

EARLY CAREER RESEARCHERS

Das CGC fördert junge Wissenschaftler*innen bei der Beantragung von Forschungsprojekten und Stipendien sowie durch die Schaffung hervorragender Arbeitsbedingungen. Durch internationale Kooperationen und strukturierte Promotionsprogramme wie dem deutsch-französischen Doktorand*innen-Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ erfahren Promovend*innen am Centrum eine optimale Förderung.

GRADE CENTER GENDER

Das GRADE Center Gender ist ein interdisziplinär und international orientiertes Qualifikationszentrum, das Wissenschaftler*innen, die zu Fragestellungen aus den Gender Studies forschen, in ihrer frühen Berufsphase fördert und unterstützt. Dazu bietet das Center ein Programm aus Workshops, Vorlesungsreihen und Kamingsgesprächen an, welches vom CGC geplant und koordiniert wird. Im Juni 2017 fand die erste Summer School zum Thema „Gendering (In)formal Social Protection: Gender, Migration and Resistance“ statt. Organisatorisch ist das GRADE Center Gender innerhalb der Graduiertenakademie der Goethe-Universität (GRADE) angesiedelt.

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Hochschulpartnerschaften verbinden das CGC mit der Università di Milano-Bicocca, der Université de Strasbourg, der Emory University of Atlanta, der Linköpings Universität, der University of Toronto und der University of York. Mit vielen weiteren Universitäten bestehen Forschungsk Kooperationen. Das CGC ist außerdem aktives Mitglied der Konferenz der Zentren und Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) und der European Association for Gender Research, Education and Documentation (ATGENDER) sowie der International Research Association of Institutions of Advanced Gender Studies (RINGS).

DIREKTORIUM DES CGC

GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTOR*IN

Marianne Schmidbaur Soziologie/Gender Studies
stellv. GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTOR*INNEN
Bettina Kleiner Erziehungswissenschaften
Sarah Speck Soziologie

PROFESSOR*INNEN:

Yonson Ahn Koreastudien
Ursula Apitzsch Soziologie, Politikwissenschaft
Birgit Blättel-Mink Soziologie
Barbara Friebertshäuser Erziehungswissenschaften
Ute Gerhard Soziologie
Robert Gugutzer Sportwissenschaften
Vinzenz Hediger Filmwissenschaft
Carola Hilmes Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Vera King Soziologie, psychoanalytische Sozialpsychologie
Bettina Kleiner Erziehungswissenschaften
Vera King Soziologie/psychoanalytische Sozialpsychologie
Verena Kuni Kunstpädagogik
Thomas Lemke Soziologie
Helma Lutz Soziologie
Lars Meier Soziologie
Frederike Middelhoff
Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Susanne Opfermann Amerikanistik
Brita Rang Erziehungswissenschaften
Uta Ruppert Politikwissenschaft
Ute Sacksofsky Rechtswissenschaft
Sandra Seubert Politikwissenschaft
Susanne Schröter Ethnologie
Ulla Wischermann Soziologie
Catherine Whittaker Ethnologie

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER*INNEN:

Bettina Brederick Sportwissenschaften
Ewa Palenga-Möllenbeck Soziologie

GESCHÄFTSSTELLE

Cornelia Goethe Centrum
Goethe-Universität Frankfurt am Main
PEG Gebäude, Raum 2.G 154
Postfach PEG 4
Theodor-W.-Adorno-Platz 6
60629 Frankfurt am Main

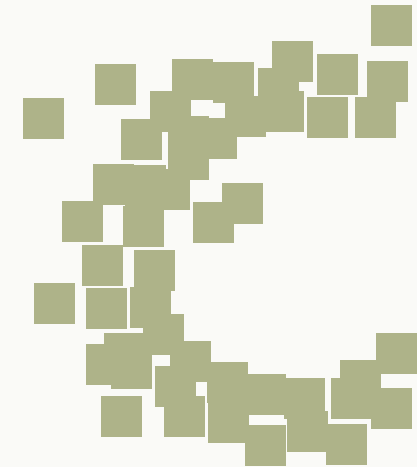
Kontakt

Telefon
E-Mail
Homepage

+49(0)69-798-35100
CGCentrum@soz.uni-frankfurt.de
<http://www.cgc.uni-frankfurt.de>

Cornelia Goethe Centrum

für Frauenstudien und die Erforschung
der Geschlechterverhältnisse



Das Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse (CGC) ist ein interdisziplinär, intersektional und international ausgerichtetes Forschungs- und Studienzentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main, in dem Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Fachbereichen kooperieren.

Im Zentrum der Forschung steht die Bedeutung von ‚Geschlecht‘ für Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft. Die Frage, in welchem Zusammenhang Geschlechterverhältnisse mit weiteren Differenzkategorien stehen, gewinnt zunehmend an Bedeutung und wird auch durch das breite Forschungsprofil des CGC aufgegriffen. Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind:

- Transnationale Migration und soziale Bewegungen
- Soziale Ungleichheit, Geschlechtergerechtigkeit, Diversität und Care
- Biopolitik, Körper und Geschlecht
- Feministische Theorie und Queer Theory
- Transdisziplinäre Methoden und Feministische Wissenschaftskritik

STUDIUM & AUSTAUSCHPROGRAMME

Im Wintersemester 2015/16 wurde der interdisziplinäre B.A. Nebenfachstudiengang Gender Studies eingeführt. Das Studium im Umfang von 60 Credit Points vermittelt ein Verständnis für Denkweisen und Grundbegriffe der Frauen- und Geschlechterforschung und behandelt ihre Gegenstandsbereiche, Theorien und Methoden.

Studierende können im Rahmen des PONS-Austauschprogramms ein Semester an einer kooperierenden Universität innerhalb Deutschlands verbringen. Für Studierende auf MA-Niveau der am Centrum beteiligten Fachbereiche wird außerdem als Zusatzqualifikation das Zertifikatsprogramm „Gender Studies“ angeboten, das aus disziplinären und interdisziplinären Veranstaltungen sowie dem Besuch der Cornelia Goethe Colloquien besteht.

Studierende des Nebenfachs und des Zertifikatsprogramms haben die Möglichkeit, an dem InterGender ERASMUS Austauschprogramm für Gender Studies mit den Universitäten Salzburg, Bern und der Central European University CEU Wien teilzunehmen.

INTERNATIONALE GASTPROFESSUR

Das CGC hat im Wintersemester 2013/2014 die Angela Davis Gastprofessur für internationale Gender und Diversity Studies eingerichtet. Die Gastprofessur dient der Förderung internationaler und interdisziplinärer Zusammenarbeit im Bereich Gender und Diversity. Der Lehrstuhl wird im zweijährigen Rhythmus an international renommierte Frauen- und Geschlechterforscher*innen vergeben.

Die Einweihung der Gastprofessur erfolgte im Dezember 2013 durch die Namensgeberin Angela Davis, politische Aktivistin in der U.S.-Bürgerrechtsbewegung und Professorin der University of California, Santa Cruz.

- Angela Davis: Feminismus & Abolitionismus
WiSe 2013/14
- Chandra Talpade Mohanty: Postkoloniale Feminismen
WiSe 2015/16
- Amina Mama: Afrikanische Feminismen
SoSe 2018
- Ann Phoenix: Intersektionalität
SoSe 2021

FORSCHUNGSPROJEKTE (Auswahl, Stand: 2020)

- Gute Sorgearbeit? Transnationale Home Care Arrangements (Helma Lutz)
- Biografische „Optimierung“ von Elternschaft durch Reproduktionsmedizin. Veränderungen von Familienplanung und Geschlechterbedeutungen (Vera King)
- New Approaches to Transnational Gender Politics: Chinese-African Collaboration (Uta Ruppert)
- Strukturwandel des Privaten (Sandra Seubert, Rüdiger Grimm, Christoph Gusy, Sabine Trepte)
- Geschlechtergerechtigkeit als Beitrag zu einer erfolgreichen Klimapolitik (Diana Hummel)
- Daten und Fakten zur Repräsentanz von Frauen in der Rechtswissenschaft (Ute Sacksofsky)

Mit seinen Konferenzen, Colloquien und Workshops schafft das CGC eine Basis für interdisziplinären wissenschaftlichen Austausch sowie für internationale Kooperationen und Vernetzungen. Um die Sichtbarkeit der Themen der Frauen- und Geschlechterforschung auch in der außeruniversitären Öffentlichkeit zu erhöhen, ist das CGC mit seinen Colloquienreihen und Fachtagen fester Bestandteil der „Frankfurter Bürger-Universität“ und bietet ein Forum für den Dialog zwischen Stadtgesellschaft und Hochschule.

KONFERENZEN, TAGUNGEN & KOOPERATIONEN (Auswahl)

- Die Schwarze Botin. Radikal - provokant - aktuell (Hilmes, Haug)
WiSe 2021/22
- Staying with the Trouble - 25 Jahre Forschungsschwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung in Hessen (Schmidbaur)
WiSe 2021/22
- Festveranstaltung zu Ehren von Helma Lutz (Lutz, Schmidbaur)
WiSe 2021/22

CORNELIA GOETHE COLLOQUIEN

- Whose Gender? Whose Sex? Zur Polyvalenz der Geschlechterverhältnisse im Islam (Kulaçatan, Lutz, Schmidbaur)
SoSe 2021
- Ökonomien der Diversität (Wernli)
WiSe 2021/22
- bad feelings. Zur Ambivalenz von Gefühl und Geschlecht (Gugutzer, Kleiner, Köhlmoos)
SoSe 2022

FÖRDERKREIS

Auf vielfältige Weise wird das CGC in seiner Arbeit durch den Förderkreis des Cornelia Goethe Centrums unterstützt. Hervorzuheben ist die Vergabe des Cornelia Goethe Preises für herausragende Dissertationen oder Habilitationen auf dem Gebiet der Frauen- und Geschlechterforschung.

Förderkreis:
Helga Löhr
IBAN:DE52 5206 0410
0004 0029 38
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank e.G.